

## Allein die Gnade

4 gewinnt<sup>€</sup>



- 2 – Was mich antreibt
- 3 – Raus aus dem Schwitzkasten
- 7 – in:ventur – 9½ Thesen
- 9 – Stinky: Don't happy, be worry!?
- 11 – Ein herausragendes Exemplar von Freizeit



## Was mich antreibt

**Lasst Christus, den Herrn, die Mitte eures Lebens sein! Und wenn man euch nach eurer Hoffnung fragt, seid immer zur Rechenschaft bereit!**

1. Petrus 3,15 (NeÜ)



Als wir zwei Freunden die Aufgabe gaben, für uns einen Trauspruch auszusuchen, machte ich noch die kurze Bemerkung: „Es darf auch ein wenig herausfordern“. Erst direkt im Traugottesdienst las ich diesen Vers, den sie für uns ausgesucht hatten. Ich erinnere mich an meinen ersten Gedanken: Es ist ein guter Vers! Ich stimme dem zu und möchte das nicht nur für unsere Ehe, sondern für mein

Leben so annehmen. Doch je öfter ich diesen Vers lese, desto anspruchsvoller finde ich ihn. Ja, Christus ist die Mitte meines Lebens. Es bleibt aber nicht von selbst dabei. Ich muss dran bleiben, manchmal sogar richtig Mühe aufwenden, damit ich ganz in Christus bin. Und damit noch nicht genug. Der zweite Teil fordert mich heraus, Zeugnis zu geben. Ich habe früher gerne vom Thema Glauben abgelenkt, wenn mich jemand darauf ansprach. Doch genau dort will ich mutig sein und von meiner Hoffnung erzählen, davon, was mich antreibt zu glauben. Ich bin dankbar, dass ich spüren durfte, wie Gott mir in solchen Situationen beistand, und zaghaft wünsche ich mir heute, dass mich viel öfter jemand nach meiner Hoffnung fragt.

**Michael Breidenmoser**

Zschopau

1. Vorsitzender SJV-EC



## Termine

- 23.09. Seminar zur **Verlängerung der Juleica G** in Mülsen St. Jacob \*
- 08.10. – 14.10. **EC-Musikcamp** in der Hüttstattmühle \*
- 21.10. **regionaler EC-Jugendabend** in Chemnitz, 18.00 Uhr
- 03.11. – 05.11. **Seminar für Klavierbegleitung** in Johannegeorgenstadt \*
- 03.11. – 05.11. **NEXT|PLUS-Kongress** Junger Erwachsener in Marburg \*
- 05.11. **9:50-Mitarbeiter-Gottesdienst** in Marienberg
- 19.11. **Auszeit-Gottesdienst** in Reichenbach/V.
- 22.11 **EC-Kinder-Mitarbeitertag** in Chemnitz

\* Anmeldung erforderlich

## Die Befreiung aus dem Schwitzkasten oder: Der wunderbare Strom der Gnade

Paul hat seinen jüngeren Bruder Johannes fest im Schwitzkasten. Der Kleine hat ihn mal wieder bis zur Weißglut gereizt. In letzter Zeit kommt das ständig vor. „Ihr seid wie Hund und Katze“ – sagt die Mutter oft. Paul hat richtig Wut. Er drückt fester zu. Johannes beginnt zu schreien.

Da hört Paul in seinem Inneren wieder diesen „Ohrwurm“: „Herr, deine Gnade, sie fällt auf mein Leben ...“. Sie hatten das Lied gestern in der Jugendstunde gesungen. Seitdem klingt es in ihm nach. Und auch das Thema der Jugendstunde ist wieder da: „Der wunderbare Strom der Gnade“. Dieses Thema klang ja merkwürdig genug. So merkwürdig, dass Paul in der Jugendstunde ganz genau hingehört hatte.

Markus, der Jugendleiter, gab jedem Teilnehmer einen Zettel. Darauf stand ein Zitat von Martin Luther:

**„Das Wunder des Glaubens (be)steht darin, dass Christus mir die Sorge um mich selbst aus der Hand nimmt, so dass ich die Hände freihab' zu helfender Liebe dem Nächsten zugut'. Der Glaube lebt sich in der Liebe aus.“**

Paul erinnert sich an jedes einzelne Wort des Zitates. Und hatte der Jugendleiter in seiner Andacht nicht auch das Wort „Schwitzkasten“ erwähnt? Na klar, Sünde, Tod und Teufel halten den Menschen fest im Schwitzkasten! Nicht genug damit, auch die Zukunftsängste und die Sorgen setzen den Menschen so unter Druck, dass er oft kaum noch Luft bekommt!

Aber Rettung ist möglich: Der Glaube an Jesus Christus befreit von Sünde, Tod und Teufel und damit auch von bedrückenden Sorgen und Ängsten. „Der Mensch wird aus dem Schwitzkasten befreit“ – so hatte Markus gesagt. **Wo der wunderbare Strom der Gnade Gottes in einen Menschen hinein fließt, beginnt ein neuer Zustand. Schuld wird vergeben. Ewiges Leben beginnt. Glaube, Liebe und Hoffnung vertreiben die dunklen Gedanken. Die Hände des Menschen, die vorher gebunden waren, werden frei, um Gutes zu tun.** „Der wunderbare Strom der Gnade befreit den Menschen und befähigt ihn dazu, auch andere zu befreien und für sie da zu sein.“ Mit diesen Worten hatte Markus seine Andacht in der Jugendstunde beendet. Das war gestern Abend!

Und was war jetzt, in diesem Moment? Paul schaut auf seine Hände. Die sind gerade weder „frei“ noch tun sie etwas „Gutes“. Sie verkrampfen sich, um Johannes ja nicht aus



dem Schwitzkasten heraus zu lassen. – Paul glaubt ganz fest an Jesus Christus. Er glaubt auch ganz fest daran, dass die Gnade Gottes sein Leben verändert und dass er durch die Vergebung seiner Schuld Hoffnung auf das ewige Leben hat. Er ist raus aus dem Schwitzkasten, den Markus beschrieben hat. Aber irgendwo tief in ihm muss wohl der „wunderbare Strom der Gnade“ versickert sein. Wie sonst soll er sich das erklären, was seine Hände gerade mit dem Bruder anstellen. Da hört er in sich wieder den Ohrwurm: „Herr, deine Gnade, sie fällt auf mein Leben so wie der Regen im Frühling fällt. Herr, deine Gnade, sie fließt und durchdringt mich ganz.“ Und sie fließt wirklich – die Gnade

Gottes. Sie fließt und sie durchdringt den nachdenklich gewordenen Paul: Die Wut auf Johannes ebbt ab. Die Hände lassen los. Der Schwitzkasten öffnet sich und Johannes sucht mit einem triumphierenden Lachen das Weite. Was Johannes dabei nicht weiß: Nicht er selbst hat sich aus dem Schwitzkasten befreit. Der „wunderbare Strom der Gnade“ hatte Paul die Wut genommen, die Augen geöffnet und die Hände – im wahrsten Sinne des Wortes – „frei“ gemacht.

**Gerd Wendrock**  
Spansberg  
Gemeinschaftspastor



## Too free or not too free ...

„Heute Abend mal wieder ´ne Filmsession?“  
„Klar, gerne!“ „Treff um sieben vor der Videothek und dann können wir uns ja Pizza bestellen.“ „Supi, geht scharf.“

Das war an vielen Tagen unsere Art, die Freiheiten des Studentendaseins zu genießen. Weiterhin ausgedehnte Mittagspausen in Mensa und Cafeteria, richtig schön ausschlafen, sooft es ging, und einfach nur für sich selbst verantwortlich sein. Es war nahezu perfekt, wenn einem nicht immer der Studienabschluss im Nacken gesessen hätte ...

Was ist deine Vorstellung von absoluter Freiheit? Auf der Autobahn jenseits der 200 km/h? Segeln auf dem offenen Meer? Oben auf dem Gipfel stehen und die ganze Welt liegt dir zu Füßen? Oder einfach Radio richtig laut und Lieblingssongs mitsingen ... Egal. Stell dir einfach DEINE FREIHEIT vor!

Und dann geb ich dir den guten alten Dr. Martinus Luther:

*„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.  
Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“*

Weißte Bescheid. Hätte auch von Paulus sein können. Was meint Luther damit und was bedeutet diese „Freiheit eines Christenmenschen“?

Eigentlich ist es ganz einfach – Gott sei Dank!  
» **1.** Jesus Christus hat uns von allen Zwängen und Verpflichtungen freigesprochen, mit denen wir versuchen könnten, uns vor Gott zu rechtfertigen. Wir sind gerechtfertigt in seinem sündlosen Tod am Kreuz. **Wir müssen gar nichts mehr.**



» 2. Jesus Christus will uns frei machen, unseren Geist willig in Gottes Hand zu legen, damit unser Wille seinem gleich wird. Dann können wir endlich das tun, was er, der einzig Gute, will, anstatt tun zu müssen, was unser fehlbares menschliches Herz sich wünscht.

### Wir dürfen liebend dienen.

Ich könnte mich dazu jetzt noch seitenweise ergehen, aber lass dir das mal lieber von Paulus und von Albert Frey erklären. Die haben das beide auf ihre Weise sehr gut auf den Punkt gebracht. Hör gut zu!

#### Paulus:

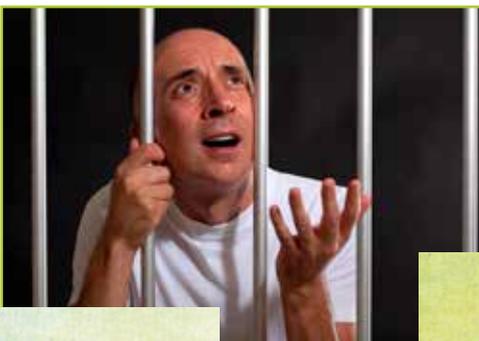
„Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!“ (Gal 5, 1)

„Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur gebraucht nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe!“ (Gal 5, 13)

„Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.“ (Röm 13, 8)

„Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne.“ (1Kor 9, 19)

„Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.“ (Gal 5, 16)



#### Albert Frey:

„Du machst mich frei von kranker Religion, von Angst und Menschenfurcht.

Du machst mich frei von meiner Illusion, von meiner Lebensflucht.

Du machst mich frei, zu staunen wie ein Kind, das aus Vertrauen lebt.

Du machst mich frei, zu tanzen wie der Wind, von deinem Geist bewegt.

Du machst mich frei, Versagen zu gestehn, zu weinen, wenn es schmerzt.

Du machst mich frei, meine Fehler einzusehn, zu lachen über mich selbst.

Du machst mich frei zu tun, was mein Herz sagt, auch wenn's andern nicht gefällt.

Du machst mich frei von dem, der mich verklagt, vom Urteil dieser Welt.

Das ist die Freiheit der Kinder Gottes, das ist die Freiheit, die du uns gibst.

Das ist die Freiheit der Kinder Gottes, so ist die Freiheit, weil du uns liebst.

Du lässt uns Freiheit, selbst zu entscheiden, Tod oder Leben, Fluch oder Segen.

Du lässt uns Freiheit, dich selbst zu meiden, doch deine Liebe kommt uns entgegen.

Wo dein Geist ist, da ist Freiheit, wo dein Geist ist, ist keine Furcht.“

Filmsession ist immer noch schön. Aber das ist tausendmal besser. Halleluja!

**Elke Vogel**  
St. Egidien  
ec:in-Redaktion



## Was meine Probleme mit Evangelisation zu tun haben ...

» **Eltern sind anstrengend.** Ständig wollen sie vernünftiges Verhalten, Disziplin, gutes Benehmen und vor allem immer nur unser Bestes. Sie tun so, als hätten sie die Weisheit gepachtet und wir dürfen nicht die gleichen Fehler machen, die ihnen die Weisheit geschenkt haben. Zu Hause zu leben, ist keine Freiheit.

» **Kinder sind anstrengend.** Ständig leben wir ihnen ein vernünftiges Leben vor, ermahnen zur Disziplin, versuchen gutes Benehmen beizubringen und wollen nur ihr Bestes. Wir sind weise geworden und wollen nicht, dass sie die gleichen Fehler machen, die wir gemacht haben. Dabei geben wir ihnen so viel Freiheit.

» **Der Ehemann ist keiner mehr.** Früher, da haben wir uns noch geliebt. Aber aus Liebe sind Alltage geworden und die haben sich voneinander entfernt. Ich lebe mein Leben und er lebt sein Leben. Gemeinsamkeiten? Kaum. Abenteuer? Fehlanzeige. Neue Herausforderungen? Ich meine und er seine. Aus dem Wir sind zwei Ichs geworden und keiner hat's gemerkt, bis es zu spät war.

» **Die Ehefrau ist keine mehr.** Früher, da haben wir uns noch geliebt. Aber aus Liebe sind Alltage geworden und die haben sich voneinander entfernt. Ich lebe mein Leben und sie lebt ihr Leben. Gemeinsamkeiten? Kaum. Abenteuer? Fehlanzeige. Neue Herausforderungen? Ich meine und sie ihre. Aus dem Wir sind zwei Ichs geworden und keiner hat's gemerkt, bis es zu spät war.

Ich könnte noch mehr schreiben. Nicht nur über Eltern und Kinder, Ehe und Familie, sondern auch über Finanzen, über Probleme in der Schule oder bei der Arbeit. Erstaunlich ist, dass die Meisten von uns ganz genau wissen, wie sich sowas anfühlt. **Und hier kommt die Evangelisation ins Spiel: Alle Menschen in meinem Umfeld haben die gleichen Probleme und doch gibt es da einen Unterschied zwischen Christen und Nichtchristen.** Die Nichtchristen schlagen mit ihren Problemen ungebremst am Boden auf und oft sehe ich Menschen, die vor Seelennarben völlig entstellt sind. Sie sind ungeduldig, gestresst, verletzt, manchmal verbittert. Wir Christen schlagen nicht ungebremst auf. Auf uns wartet die Hand Gottes, die den Sturz bremsen kann und die die Kraft besitzt uns wieder auferstehen zu lassen. Genau das sagen wir bei unseren Evangelisationen. **Wir reden von Gottes Auferstehung und wie es geht, sich an diese Auferstehung zu hängen und die Kraft zu bekommen neu sich zu erheben.**

**Michael Hochberg**  
Auerbach/V.  
EC-Jugendreferent



## 9 ½ Thesen

### Gastfreundlich!

Ein Deutscher und ein Syrer. Ein Christ und ein Moslem. Als Gastgeber macht Alfred den Anfang, geht auf Mehmet zu, hört zu und packt an. Mehmet ist erstaunt, denn alle anderen Deutschen gucken ihn nicht an, kein Gruß, nix. In Syrien ist der Gruß „Salam Aleikum“ Tradition, er gehört zur arabischen Kultur. Die Begrüßung ist ganz wichtig, sie verbindet, sie respektiert den Anderen, wünscht ihm Frieden und ein gutes Leben. Das Begrüßungsritual im Orient ist ein wortreiches Frage- und Antwortspiel – für uns Deutsche eine Geduldsprobe.

Eine der höchsten Tugenden im Orient ist es, Zeit miteinander zu verbringen, eben Gastfreundschaft. Und Alfred ist ein guter Gastgeber, mit grünem Tee und Gebäck, aber ohne Schwein. Alfred und Mehmet lernen miteinander ihre typischen Umgangsformen, im EC-Jugendkreis werden Zärtlichkeiten zwischen Verliebten reduziert – für Mehmet ist so etwas unsittlich. Mehmet lernte Hände zu schütteln, statt die rechte Hand zum Herzen zu führen. Alfred lernt, wie wichtig es ist, Zeit miteinander zu verbringen. Mehmet hört immer mehr von Jesus, für einen Moslem okay, denn Jesus ist ja einer der Propheten. Aber Jesus ist noch mehr, er ist Gott. Und: Jesus liebt dich. Das lässt Mehmet nicht in Ruhe: Ein Gott, der mich liebt, der mich retten will, der mir neues Leben geben will, der für mich am Kreuz gestorben ist, sein Opfer für mich?! Und wie geht die Geschichte weiter? Ich mag „Happy Ends“, deshalb kurz und knapp: Mehmet wird Christ. Er demonstriert seinen neuen Glauben an den lebendigen Jesus durch die Taufe. Er liest Bibel. Er singt von Jesus. „Gibst du mir Jacke, du Opfer“, ist Geschichte. Er ist angekommen in einem gastfreundlichen EC-Jugendkreis.



Rolf Wittrin, Döbeln  
EC-Kinderreferent

## In Gottes Ohr

### Bitte betet darum, ...

- ☉ dass junge Menschen ihre Berufung zum richtigen Beruf finden
- ☉ dass Kinder und Jugendliche mit Begeisterung für ein Leben als „Jesus-Follower“ angesteckt werden
- ☉ dass junge Leute christliche Partner für ein gemeinsames Leben finden
- ☉ um Gottes Begleitung und Segen für unseren neuen 1. Vorsitzenden Michael Breidenmoser und das gesamte EC-Referenten-Team



Gebets-Lesezeichen – Bitte abtrennen und als Erinnerung z. B. der täglichen Bibellese beilegen.

## IN:VESTIERT

### Geld gut angelegt



Ein herzliches Dankeschön gilt es zu sagen: für Spenden in Höhe von 114.800 Euro, die in der ersten Jahreshälfte für unsere EC-Kinder- und Jugendarbeit eingegangen sind. Es ist gnadenreich zu erleben, dass durch viele kleine und größere Spenden diese Zwischenbilanz gezogen werden kann. Bis zum Jahresende werden jedoch weitere 120.500 Euro an Spenden benötigt, um die geplanten Ausgaben zu decken. Deshalb bitten wir darum, unsere EC-Kinder- und Jugendarbeit weiterhin mit fröhlichem Herzen durch Spenden zu unterstützen.

Wenn – frisch aufgetankt nach der Ferien- und Urlaubszeit – der Beginn oder Abschluss einer Ausbildung ansteht und sich auch die Finanzen neu ordnen, denkt bitte in diesem Zusammenhang an eure EC-Arbeit.

Der Sommer 2017 hat unserer EC-Kinder- und Jugendarbeit viele besondere Höhepunkte bereitet. **ec:fresh, Teencamp, Kinder- und Jugendfreizeiten** und die **Grillfete** liegen hinter uns. Diese und vieles mehr wurden durch **kreative EC-Referenten und Mitarbeiter** vorbereitet und vor allem durch viele, viele Teilnehmer zu Höhepunkten, verbunden mit bleibenden Erinnerungen und Glaubenserfahrungen. Dankbar können wir auch sein, dass insbesondere ec:fresh durch kirchliche und sächsische Förderung sowie durch zahlreiche kleine und große Spenden und Sponsorenbeiträge unterstützt wurde. Ich freue mich mit vielen darüber, dass derzeit nahezu

alle EC-Referenten-Stellen besetzt sind und dass dieses Team mit seinen unterschiedlichen Begabungen und Charakteren eine **facettenreiche EC-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**, bei Events und auch in und mit den Kreisen vor Ort erlebbar machen kann.

**Eine Investition da hinein lohnt sich!**

**Dirk Meier**  
Hainichen  
EC-Landeskassierer



#### Spendenbarometer SJV-EC 2017

235.300 Euro  
werden benötigt

Stand  
August 2017  
114.800 Euro  
(ca. 48,8%)



## Apostelgeschichte

15,11

(Die Gute Nachricht)

*Es ist doch allein  
die Gnade Gottes,  
auf die wir unser*

*Vertrauen setzen und  
von der wir unsere*

*Rettung erwarten.*

# IN:STINK:TIV

Leg dich nicht mit ihm an, den Gestank wirst du so schnell nicht los! Stinky will „instinktiv“ Dinge beschmutzen, die dumm oder ungeistlich sind und doch salonfähig wurden. Das muss wieder in Ordnung kommen.



## Don't happy, be worry!?

... passt weder in der englischen Grammatik noch in unseren Gemeinden. Vor der typischen Jugend- oder Gemeinschaftsstunde zeigt sich doch immer ein ähnliches Bild: doch mal pünktlich, schnell ein paar Leuten „Hallo“ sagen, Hände schütteln hier, Umarmung dort, ein kurzes „Wie geht’s?“ – „Mir geht’s gut. Und dir?“ – „Mir auch.“ Aber ist das wirklich immer so? Natürlich nicht. Würden wir das einfach so zugeben, dass wir uns gerade mühselig und beladen, ausgeleugt, erschöpft fühlen? Doch nicht in diesem Rahmen! Vielleicht fehlt das Vertrauen oder vielleicht haben wir viel zu sehr Angst davor,

dass wir andere damit belasten könnten, die bestimmt etwas Besseres zu tun haben, als sich unsere (nichtigen) Probleme anzuhören – Gemeinde bauen, missionieren, die großen theologischen Fragen unserer Zeit beantworten. Aber Gemeinde beginnt woanders, sie beginnt beim Einzelnen. Und sie beginnt bei Jesus. Aber lasst uns nicht immer als erstes unseren Herrn vorschieben, wenn es doch eigentlich so einfach ist, unsere Mitmenschen selbst mit Worten und Taten zu erquicken.

### Jugend-Skifreizeit

Leitung: Michael Hochberg, EC-Referent

Die Skigebiete **Plose** und **Gitschberg-Jochtal** bieten Abfahrten in allen Schwierigkeitsgraden, Fun-Parks, Schlittenfahrten und Skischulen. An zwei Tagen können wir zusätzlich Gebiete des Dolomiti-Verbundes (z.B. Kronplatz oder Sellaronda) anfahren. Nach Sauna und gutem Essen gibt es Bibelgespräch und den selbstgewählten Abendausklang. Frank Hecker bietet parallel eine Familienfreizeit mit eigenem Abendprogramm an. Schnittpunkt ist das gemeinsame Essen und das „wohnen“ im gleichen Haus. Falls du also noch Verwandte hast, die jünger oder älter sind und die du gerne mitbringen möchtest ... dort sind sie gut untergebracht.

**17. – 24. Februar 2018 (8 Tage)** – Pension Auerhof in Natz / Südtirol (Italien)

55 Personen / min. 35, eigene Anreise, DZ/MBZ mit Du/WC, Halbpension inkl. Lunchpaket, Sauna, optionale Leistungen: Skipass, bei Bedarf Skibus (ca. 6 Euro/6 Tage), zusätzliche Getränke

» Preis pro Person bei Anmeldung	bis 30.11.2017	ab 01.12.2017
Erwachsene	390 Euro	410 Euro
Jugendliche 14 – 16 J.	330 Euro	350 Euro

Anmeldung: Frank Hecker, Dorfstraße 3, 09405 Gornau, Tel.: 03725-3596032, frankhecker@lkg Sachsensachsen.de



## Block-Hütte. Das Winter-Minecraft-Projekt

Leitung: Sebastian Weigelt und Johannes Berchner,  
Gemeinschaftspastoren

Die Winterferien alleine vor dem Rechner hocken kann doch jeder. Viel mehr Spaß macht es, die Zeit zusammen mit anderen zu verbringen – zum Beispiel bei einer LAN-Woche. Wir machen die Hüttstattmühle für ein paar Tage zu unserem Domizil und frönen dem gemeinsamen Minecraft-Spielen. Damit es uns beim Denken in Blöcken nicht langweilig wird, erkunden wir den Bergbau in der Region über und unter Tage und holen uns Inspirationen zum Nachbauen. Und natürlich schürfen wir in der Bibel nach Neuem.



**19. – 24. Februar 2018** – Hüttstattmühle, Bungalowdorf, Marienberg OT Ansprung

15 Personen, Alter: ab 14 Jahre, Anreise: individuell

Unterkunft: Bungalowdorf MBZ, VP (Mithilfe), Bibelarbeiten, Ausflüge,  
Aktionsprogramm, Equipment muss selbst mitgebracht werden

» Preis pro Person: 139 Euro

**Anmeldung:** Sebastian Weigelt, Talstraße 124, 08359 Breitenbrunn,  
Tel.: 037756-178864, sebastianweigelt@lksachsen.de



## Kinder-Winterfreizeit mit Lego-Steinen

Leitung: Christian Weiss, EC-Referent

Wird in den Winterferien wohl so viel Schnee liegen, dass wir uns auf dem Rodelhang vergnügen können? Diese Frage kann ich dir leider nicht beantworten. Jedoch weiß ich, dass dir die vielen Legosteine großen Spaß bereiten werden und alle Langeweile vertreiben. Ob du nun eine Villa errichtest oder einen Flughafen in Rekordzeit baust, das bleibt allein deiner Phantasie überlassen. Bibelgeschichten, Toben in der hauseigenen Turnhalle und fetzige Spiele gehören selbstverständlich mit dazu. Falls es draußen tatsächlich regnet und nicht schneit, dann lassen wir es uns im Reudnitzer Schwimmbad so richtig gut gehen.



**19. – 23. Februar 2018 (5 Tage)** – Christliche Ferienstätte Reudnitz

20 Kinder, 8 bis 12 Jahre,

Unterkunft in DZ/MBZ, VP, eigene Anreise

» Preis pro Person: 129 Euro

**Anmeldung:** Christian Weiss, Parkstraße 13,  
08132 Mülsen, Tel.: 037601-301601



## Ein herausragendes Exemplar von Freizeit

Nichts ... einfach nichts höre ich. Bis auf das leise Piepen in den Ohren. Hörsturz? Nein. Gerade mit dem Auto angekommen und die fetten Beats zum Schweigen gebracht. Das Rascheln der Hose auf den Ledersitzen, das leise Klicken der Autotürverriegelung, dann die Steine, die unter meinen Schuhen knirschen und darauf das satte „Wum“ der Autotür. Vor mir breitet sich die Natur aus. Wie Wellen bewegen sich die Halme im Wind. Und jetzt höre und rieche ich sie. Die Natur rund um die Hümü. Ich bin der Erste und in ein paar Tagen wimmelt alles von Menschen. Dann sehe ich die Natur auch, aber weniger davon. Stattdessen blitzen die fetten Aluwalzen der Mitarbeiter-Autos in der Sonne, überall verteilen sich Zelte. **Das längste Mega-Happening des sächsischen EC rollt auf die Startbahn. Das Internationale EC-TeenCamp.** Dann werden 200 Teenager und 60 Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen die Atmosphäre zum Vibrieren bringen. Sie werden singen, Gott loben, Außergewöhnliches tun. Sie werden gemeinsam lachen, schweigen, zuhören und reden. Sie werden ihre Körper in der Sonne baden und dem miesen Wetter ihre Stirn bieten. Manche Mitarbeiter werden bis an die Grenze ihrer körperlichen Belastbarkeit gehen und alles nur für dieses eine Ziel: Ein Zwei-Wochen-Event so

zu kreieren, dass Gott darin sichtbar wird. **Die Erfahrung hat gezeigt: Gott wird sich zeigen. Dieser Einsatz lohnt sich.** Es gibt Leute, die sagen, dass das TeenCamp zu ihrem zweiten zu Hause geworden ist und es gibt Leute, die im Camp ihren Anfang mit Gott gemacht oder ihre Berufung entdeckt haben. **Hier vibriert nicht nur die Atmosphäre, sondern auch das geistliche Leben.** Es knistert und prickelt in der Seele, denn Gott fordert hier jeden heraus. Seelische Wunden werden heil, Neuanfänge möglich. EC-TeenCamp ist ein Ort, an dem man Gott hören kann. Und von Gottes Stimme bleibt mehr zurück als ein leises Piepen in den Ohren. Es ist wie eine Beute, die mir nicht mehr verloren geht. Ps 119, 162: „Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute macht“. Dieses Jahr habe ich das EC-TeenCamp zum letzten Mal als Mitglied des Leitungsteams erlebt und ich werde es vermissen. Aber das TeenCamp geht weiter. Dieses herausragende Exemplar von Freizeit wird in Zukunft mit Daniel Kühn stattfinden. Lieber Daniel, lass es richtig krachen.

**Michael Hochberg**  
Auerbach/V.  
EC-Jugendreferent



Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)

Redaktion: Michael Breidenmoser, Pascal Eifert, Michael Hochberg, Daniel Meusel, Daniel Seng, Elke Vogel

Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Str. 37, 09126 Chemnitz, Tel. 0371/5610000, Fax: 0371/5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de

Bankverbind.: Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1

Grafische Gestaltung und Herstellung: Design & Druck C.G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa.

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!

IN:LADUNG

EINLADUNG

Kindermitarbeitertag

„EINLADEND LEBEN“

22. November

Zu diesem Thema möchten wir euch ganz herzlich zu unserem diesjährigen **Kindermitarbeitertag** einladen.

Thomas Kretzschmar, Kinder- und Jungscharreferent des Dt. EC-Verbandes, wird uns ein fundiertes Referat halten.

**Wir möchten euch aber noch zu viel mehr einladen:**

- Zu einer ansprechenden Bibelarbeit von unserem neuen 1. Vorsitzenden Michael Breidenmoser.
- Zu einem bunten Programm mit neuen Liedern, Seminaren, tollen Ideen und Materialvorstellungen.
- Zu einer wohltuenden Gemeinschaft mit ca. 350 anderen Kindermitarbeitern aus ganz Sachsen.
- Zu einer leckeren und bewährten Verpflegung.

Insgesamt wollen wir euch zu einem unvergesslichen Erlebnis einladen!

Nehmt euch also nichts anderes vor und folgt dieser Einladung zum EC-Kindermitarbeitertag:

**Mittwoch, 22. November 2017, ab 9.30 Uhr,**

in Chemnitz in der Hans-Sachs-Str. 37

Viele Grüße, eure

**Daniel Seng, Christian Weiss, Rolf Wittrin**

Jetzt noch schnell anmelden!

J12

**EC** -Musikcamp Hüttstattmühle

Leitung: Friederike Mühl, Michael Breidenmoser,  
Reinhard Steeger & Gastmusiker

**08. – 14. Oktober 2017 (7 Tage)**

Hüttstattmühle Christliches Freizeitzentrum,  
Marienberg OT Ansprung

**Info + Anmeldung:** [friederike.muehl@lkg-dresden.de](mailto:friederike.muehl@lkg-dresden.de)

